

Objekt		Ggf. Gebäudeteil
Schloß Hückeswagen Fenstererneuerung		Hauptgebäude
Beschreibung des derzeitigen Zustandes		
<p>Das historische Gebäude des Schlosses ist in seinen Ursprüngen im 11. Jahrhundert entstanden. Der Haupttrakt des Gebäudes ist 3-geschossig, der im Winkel angesetzte Teil des Museums ist 2-geschossig und wird durch einen Turm abgeschlossen. Das Gebäude wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts als Rathaus genutzt und beinhaltet gleichzeitig das städtische Museum und einen Ratssaal.</p> <p>Die unverputzte massive Natursteinfassade aus Grauwacke bildet mit dem Satteldach in Naturschiefereindeckung das äußere Erscheinungsbild des Schlosses. Die innere Konstruktion des Gebäudes wird geprägt durch teils verzierte sichtbare Holzbalkendecken, repräsentative Treppenhäuser und Räume, wie das Trauzimmer, den Sitzungssaal und die Museumsräume.</p> <p>Bis auf einige neuzeitliche Raumeinteilungen in Trockenbauweise sind die ursprünglichen Materialien und Bauweisen des Gebäudes erhalten geblieben.</p> <p>Energetische Sanierungen haben nicht stattgefunden und sind in dieser historischen Umgebung nur in Teilen umsetzbar.</p> <p>Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es liegt innerhalb des durch den Rat der Stadt Hückeswagen festgelegten Untersuchungsgebietes.</p>		
Vorgeschlagene Maßnahmen		
<p>Eine Sanierung der Natursteinfassade ist energetisch unsinnig bzw. nicht möglich. Die vorhandenen einscheibenverglasten Holzfenster mit ihren Wangenanschlüssen bieten sich hingegen an, gegen wärmegeämmte Holzfenster ausgetauscht zu werden. Erschwerend ist hier die Einhaltung der denkmalpflegerischen Auflagen, um das Gesamtbild der Fenster nicht zu verändern. Gleichzeitig sollte die Dämmlage im Dachgeschoß durchgängig ausgelegt und den geforderten Dämmstärken angepasst werden. Mit der erneuerten Dämmung der Dachgeschoßdecke entsteht so der größtmöglich sinnvolle energetische Ausbau der Hüllfläche des Hauptgebäudes.</p> <p>Da das Gebäude innerhalb des festgelegten Untersuchungsgebietes liegt und zudem eine energetische Sanierung erfolgt, ist die Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes grundsätzlich förderfähig. Im Zusammenhang mit den ohnehin geplanten Maßnahmen im Schlosshagen erscheint die Maßnahme sehr sinnvoll.</p> <p>Durch die Erneuerung der Fenster können zum einen laufende Unterhaltungskosten der alten Fenster reduziert werden. Außerdem ergeben sich im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Heizungserneuerung Energieeinsparungen von etwa einem Drittel (derzeitige Kosten 25.000 €/Jahr mit steigender Tendenz).</p>		
Aufwand		
300.000,- €		
Grundlage		
Kostenschätzung des Immobilien – Management		
Ausführungsdauer		
3 Monate		
Ausführungszeitraum		
Planung 2009 /Ausführung 2 bis 3 Quartal 2010		